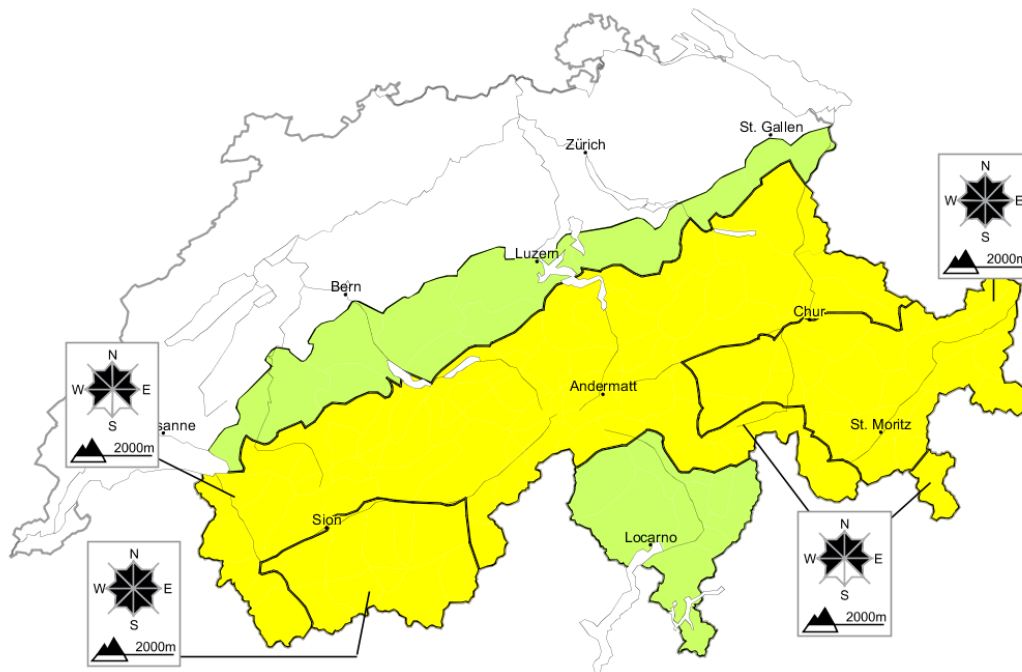


## Verbreitet mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 18.2.2013, 08:00 / Nächster Update: 18.2.2013, 17:00

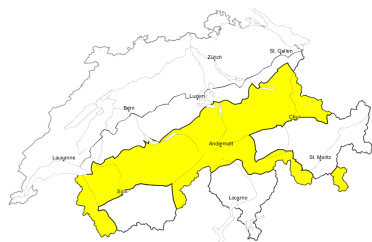
### Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.2.2013, 08:00



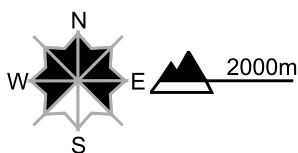
#### Gebiet A

#### Mässig, Stufe 2



#### Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

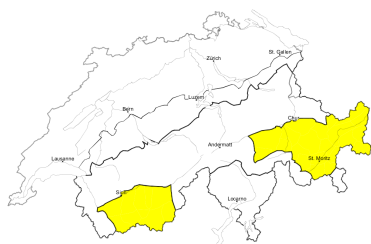
Die oberflächennahen Schneeschichten sind die Hauptgefahr. Lokal entstanden kleine Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Mit der Sonneneinstrahlung sind kleine spontane Lawinen möglich, besonders an sehr steilen Südhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

#### Gleitschneelawinen

Vor allem im Wallis, am Alpennordhang und im Prättigau sind unterhalb von rund 2400 m kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an sehr steilen Südhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

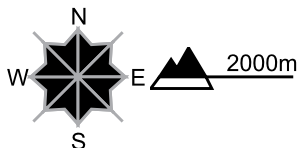
**Gebiet B**

**Mässig, Stufe 2**



**Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Lawinen können in tiefen Schichten ausgelöst werden, besonders an eher schneearmen Stellen. Besonders ungünstig sind auch Hänge im Waldgrenzbereich. Sie können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Mit der Sonneneinstrahlung sind kleine spontane Lawinen möglich, besonders an sehr steilen Südhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

**Gebiet C**

**Gering, Stufe 1**



**Günstige Situation**

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände, vor allem an Schattenhängen.

**Gebiet D**

**Gering, Stufe 1**



**Günstige Situation**

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

**Gleitschneelawinen**

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.2.2013, 17:00

### Schneedecke

Oberflächennahe Schneeschichten sind stellenweise noch störanfällig. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. Dort können vereinzelt Lawinen in tiefen Schichten der Schneedecke anreissen. Dies vor allem an selten befahrenen, schneearmen Steilhängen. In den übrigen Gebieten sind Brüche in den bodennahen Schichten der Schneedecke kaum zu erwarten.

Vor allem am westlichen und zentralen Alpennordhang sowie im Unterwallis hat die Gletschneelawinenaktivität an Südhängen unterhalb von rund 2200 bis 2400 m leicht zugenommen. Vereinzelt gingen kleine bis mittlere Gletschneelawinen ab.

### Wetter Rückblick auf Sonntag, 17.2.2013

Im Westen war es sonnig. Im Osten war es zeitweise, im Süden meist bewölkt.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m -7 °C

#### Wind

schwacher Wind aus Nordost

### Wetter Prognose bis Montag, 18.2.2013

In den Bergen ist es sonnig.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m -6 °C

#### Wind

schwacher, im Hochgebirge zeitweise mässiger Wind aus östlicher Richtung

### Tendenz bis Mittwoch, 20.2.2013

Am Dienstag ziehen aus Norden Wolken auf. Am Mittwoch ist es im Norden wechselnd bewölkt mit schwachem Schneefall. Im Süden und im Wallis ist es recht sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.